

Die „Kinder“-Überraschung

Keine drei Jahre Durchhaltekraft hatte man der Tageszeitung nach ihrer Gründung prophezeit, erinnert sich AFI-Direktor **Stefan Perini**. Jetzt ist sie 20 Jahre alt.

„Wie das Überraschungs-Ei von Ferrero hat auch die Tageszeitung ein hohes Suchtpotential. Mit einem Mix aus Investigation, Boulevard, Krimi und Sex, deren Trennlinien nicht immer genau erkennbar sind.“

Kaum zu glauben. 20 Jahre gibt es sie schon, die Neue Südtiroler Tageszeitung. Fast ein Wunder, wenn man sich an jene Stimmen erinnert, die damals dem neuen Printmedium keine drei Jahre gaben. Ja, die Gründer mussten allerhand durchmachen. Dass sich zum Beispiel in Südtirol damals niemand getraute, die Zeitung zu drucken, sagt auch einiges über die Zivilcourage in diesem Land aus. Für mich ist die Tageszeitung wie eine tägliche „Kinder“-Überraschung. Welche Story

in der Samstagsausgabe die Rubrik „Wirtschaft quer“ eingeräumt, die ich wöchentlich mit Gedanken füllen darf. Keiner der über 160 Artikel, die ich abgegeben habe, wurde jemals umformuliert oder zensiert – das rechne ich dem Herausgeber hoch an und ich denke, das im Sinne aller Verfasser von Gastbeiträgen sagen zu dürfen. Zukunft. Verglichen mit anderen Medien, die sich schon mit ansprechenden Onlineausgaben und Apps auf das digitale Zeitalter eingestellt haben, verweilt

in der Samstagsausgabe die Rubrik „Wirtschaft quer“ eingeräumt, die ich wöchentlich mit Gedanken füllen darf. Keiner der über 160 Artikel, die ich abgegeben habe, wurde jemals umformuliert oder zensiert – das rechne ich dem Herausgeber hoch an und ich denke, das im Sinne aller Verfasser von Gastbeiträgen sagen zu dürfen. Zukunft. Verglichen mit anderen Medien, die sich schon mit ansprechenden Onlineausgaben und Apps auf das digitale Zeitalter eingestellt haben, verweilt



5. März 2013

Benko erobert Bozen: Nachdem er dem Kaufhaus Tyrol in Innsbruck neues Leben eingehaucht hat, will er auch in der Südtiroler Landeshauptstadt ein hochmodernes Kaufhaus bauen. Mit dabei: Der englische Stararchitekt David Chipperfield.



12. März 2013

Start einer mehrteiligen Serie über die Hintergründe eines politischen Skandals – dem „Stein an Stein“-Skandal rund um das Kraftwerk Mittewald. Die Ermittler haben den Fall zwei Jahre lang aufgearbeitet. Es sind über 2.500 Seiten an Ermittlungsakten zusammengekommen.



15. Mai 2013

Die Historikerin Maria Fiebrandt hat erstmals erforscht, wie „erbkrank“, geistig oder körperlich „minderwertige“ Menschen im Zuge der Option ausgesondert wurden. Südtiroler Stellen, aber auch Gemeindeärzte, Hebammen und Lehrer arbeiteten den Nazis bei der Auslese bereitwillig zu.



1. Juni 2013

Die Ära Durnwalder geht zu Ende. Im Abschieds-Interview redet der Landeshauptmann über seinen politischen Stil, die Angst, in ein Loch zu fallen, das Ende der Macht, über Leichen im Keller und über seine Zukunft als Polit-Rentner.



Stefan Perini, wohnhaft in Klausen, maturierte an der Handelsoberschule in Bozen und studierte in Trient Volkswirtschaft, Mathematik- und Finanzwissenschaft, Rechts- und Betriebswirtschaft. Seit Oktober 2012 ist Perini Direktor des Arbeitsförderungsinstitutes AFI in Bozen. Seit einigen Jahren betreut Perini die Tageszeitung-Rubrik „Wirtschaft quer“ in der Wochenendausgabe.

hat die Tageszeitung wohl heute auf Lager? Diesen Moment möchte ich nicht missen. Wie das Überraschungs-Ei von Ferrero hat auch die Tageszeitung ein hohes Suchtpotential. Mit einem Mix aus Investigation, Boulevard, Krimi und Sex, deren Trennlinien nicht immer genau erkennbar sind. Deshalb ist die Tageszeitung auch nichts für strenge Pedanten. Was für mich ein Leben ohne Tageszeitung bedeuten würde? Ohne Übertreibung würde ich das als Einschnitt empfinden. Vielfalt. Wie langweilig wäre Südtirols Medienlandschaft ohne Tageszeitung?



19. Juni 2013

Razzia bei Geher Alex Schwazer und Springreiter Karl Wechselberger. Die Staatsanwaltschaft Bozen glaubt, dass beide gemeinsam Dopingmittel aus der Türkei beschafft haben.

die Neue Südtiroler Tageszeitung noch eher in der digitalen Frühgeschichte. Eine Auffrischung des Bilder- und Fotoarchivs täte gut. Was passt, sind die Zutaten: ein bisschen Skandal, so manche Aufdeckung, viel Hintergrundinformation, eine Prise Boulevard.

Viele von uns werden weiterhin jeden Morgen auf die „Neue“ Tageszeitung warten. Und dankbar sein für das, was sie ist: neugierig und aufrecht. Ein Überraschungs-Ei, aber Gottseidank nur selten aus Schokolade.

Auf weitere 20 Jahre, liebe Tageszeitung!

